



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

364 (11.8.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186781)

Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlicher: Dr. Felix Goldmann, Verantwortlich für Druck: E. D. R. Schaeffer, für Redaktion: L. D. A. Wilmanns, für Anzeigen: Max Schuler, für Anzeigen: Franz Wichter, für Anzeigen: Anton Grottel, Druck und Verlag: Dr. Felix Goldmann, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., StraÙe in Mannheim, Druck- und Verlags-Gesellschaft Mannheim, Postfach-Nr. 17990 Karlsruhe in Baden. - Preis pro Jahr 120 Mark.

Badische neueste Nachrichten
Amtliches Verkündungsblatt

Verantwortlich: Dr. Felix Goldmann, Verantwortlich für Druck: E. D. R. Schaeffer, für Redaktion: L. D. A. Wilmanns, für Anzeigen: Max Schuler, für Anzeigen: Franz Wichter, für Anzeigen: Anton Grottel, Druck und Verlag: Dr. Felix Goldmann, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., StraÙe in Mannheim, Druck- und Verlags-Gesellschaft Mannheim, Postfach-Nr. 17990 Karlsruhe in Baden. - Preis pro Jahr 120 Mark.

Entsendung deutscher Truppen in die neutrale Zone.

[] Berlin, 11. Aug. (Von unß. Berl. Büro.) Aus Basel wird gemeldet: Der oberste Rat der Alliierten hat den Vorschlag Jochs angenommen, nach dem Deutschland erwidrigt wird, neue Truppen in die 50-Km.-Zone östlich des Rheins zu schicken, da die augenblicklich dort stehenden deutschen Truppen nicht genügen, um die Ordnung bei Streiks oder sonstigen Unruhen aufrecht zu erhalten.

Särke der Entsatetruppen für Oberschlesien.
Paris, 10. August. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Truppen, die für Oberschlesien bestimmt sind, werden ungefähr 1 Division stark sein. Jede der beteiligten Mächte wird 3 Bataillone entsenden.

Eine neue Vojensbahn.
Paris, 10. August. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Der Minister für öffentliche Arbeiten hat auf dem Büro der Kammer eine Vorlage eingebracht über den Durchbruch der Vojensbahn. In dieser Vorlage ist eine doppelspurige Eisenbahn vorgesehn, die die Linie Remiremont-St. Maurice und St. Maurice-Bussang verbinden soll, ferner eine einspurige Bahn von St. Maurice nach dem Saes-Boß.

Die belgische Kammer hat ratifiziert.
Brüssel, 11. Aug. (Meldung der Telegr.-Komp.) Brüsseler Telegramme der Agence Havas besagen, daß die belgische Kammer sich mit 123 Stimmen für die Ratifizierung des Friedensvertrages ausgesprochen hat. Gegen die Ratifizierung des Friedensvertrages mit Deutschland wurden keine Stimmen abgegeben.

Die Unwöpfung in Ungarn.

Die Monarchie in Ungarn unausbleiblich?
[] Berlin, 11. August. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Wien wird gemeldet: Der Sozialistenführer Garami erklärte: Die Berufung des Erzherzogs Josef erfüllt nicht mit diesem Mißtrauen gegen den ehrsüchtigen demokratischen Charakter des letzten Umsturzes in Budapest. Ich fürchte, daß alle Brücken der Verständigung abgebrochen sind und die Monarchie unausbleiblich ist. Ob die sozialistische Partei sich nach den Erschütterungen der letzten Wochen und Monate stark genug fühlt, den Kampf aufzunehmen, vermag ich nicht zu beurteilen. Die monarchistische Reaktion bedeutet ein Ausschlagen des Pendels nach rechts. Mit Notwendigkeit muß darauf ein Ausschlagen des Pendels nach links erfolgen.

Französische und englische Stimmen über die Mission Erzherzog Josefs.

Paris, 10. August. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die französische Presse legt dem Erzherzog Josef gegenüber ziemlich Mißtrauen an den Tag und wirft dem Obersten Rat vor, daß er nicht genügend Rücksicht auf Rumänien nehme. Nach dem „Temps“ habe Rumänien das Recht, Präventivmaßnahmen im Interesse seiner eigenen Sicherheit zu ergreifen. Das „Journal de Debats“ spricht von einer ungarischen Komödie, die auf Wiederholung einer Monarchie abziele. Erzherzog Josef könne sich halten, indem er sich auf die Bayern im agrarischen Ungarn stütze. Nach Meldungen aus London bezeichnet die „Times“ den Erzherzog Josef als den gefährlichsten aller Habsburger, während der weiter links stehende „Daily Herald“ in seiner Erinnerung zum Leiter der ungarischen Angelegenheiten den Beweis dafür sieht, daß die Vorteile zu Gunsten der Reaktion arbeite.

Erzherzog Joseph an Clemenceau.

Budapest, 11. Aug. (Meldung der Telegr.-Komp.) Erzherzog Joseph richtete in seiner Eigenschaft als Botschafter des ungarischen Staates auf funktentelegraphischem Wege an Clemenceau eine Note, in der er ersucht, daß die Friedenskonferenz die neue Regierung anerkenne und mit den Friedensverhandlungen alsbald beginnen möge.

Rumänien am Umsturz in Ungarn unbeteiligt.

Paris, 10. August. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Der Sonderberichterstatter des Temps in Budapest meldet seinem Blatte: Die rumänische Regierung und das rumänische Oberkommando sind nicht beteiligt am Staatsstreich des Erzherzogs Josef. Wenn es möglich wäre, dies zu beweisen, so würde die Erklärung genügen, daß Erzherzog Josef eine der magyarisierender und rumänienfeindlichsten Persönlichkeiten des früheren österreich-ungarischen Hofes war. Außerdem hat er sich ganz besonders bemerkbar gemacht durch seinen Haß bei der Besetzung der Watadoi durch die Truppen der Mittelmächte. Wenn sich die Rumänen bei Einsetzung des Erzherzogs Josef nicht widersetzt haben, so geschah dies deshalb, weil sie den festen Willen haben, nur im Einvernehmen mit den Alliierten sich mit der inneren Revolution Ungarns zu befassen. Von einem Einzug des König Ferdinand in Budapest war niemals die Rede. Der König hat nach dem Erfolg seiner Truppen die Front verlassen und sich nach Bukarest begeben, wo er am 8. August empfangen wurde. Bruttians ist am 6. August nach der Hauptstadt zurückgekehrt.

Bestrafung der Schuldigen.

Basel, 11. Aug. (Meldung der Telegr.-Komp.) „Petit Journal“ meldet aus Paris: Im Kammerauschuß gab Bichon der Befriedigung über den Umsturz in Ungarn Ausdruck. Er führte aus, daß Verhandlungen mit der ungarischen Regierung stattfinden werden, vorausgesetzt, daß dieselbe die Weisheit des Volkes hinter sich habe. Das Vorgehen Bela Kuns sei ein Verbrechen am Volke. Frankreich werde dafür eintreten, daß die Schuldigen erhaltungsgewiss zum Exil gezwungen werden.

Oesterreich hoffbar für Bela Kun.
Basel, 11. Aug. (Meldung der Telegr.-Komp.) Die schweizerischen Blätter berichten, daß der Chef der Entente-Kommission in Wien dem Staatsamt mitgeteilt habe, daß die österreichische Regierung für das Entweichen Bela Kuns haftbar gemacht werde. Wegen gemeiner Verbrechen müsse seine Auslieferung an die Entente gefordert werden.

Die Lebensmittelversorgung Ungarns eingestellt.
Bera, 11. Aug. (Meldung der Telegr.-Komp.) Die Lebensmittelversorgung Ungarns ist auf Veranlassung des amerikanischen Lebensmittelkontrollmeisters Hoover vorläufig eingestellt worden, da die gelieferten Lebensmittel doch Ungarn nicht zureichend kommen. Die Rumänen beschlagnahmen nämlich alle ankommenden Sendungen und schaffen sie nach Rumänien.

Denkmal-Oesterreich.

Verpachtung Karlsbads an amerikanische Kapitalisten?
DBK. Seit einigen Tagen weilt eine amerikanische Kommission in Karlsbad, die sich aus Finanzleuten, Ingenieuren und Offizieren zusammensetzt. Die Kommission ist beauftragt, die Betriebe des Karlsbader Kurortes, namentlich die Berg- und Kuranwerke zu prüfen und zu begutachten, ob sie als Sicherstellung für die geplante Künfte der tschecho-slowakischen Republik in den benachbarten Staaten dienen sollen. Dazu müssen alle beschlagnahmten Rauschprodukte herbeigeholt werden.

Die weitere Verantw. ist es nicht ausgeschlossen, daß die Stadt Karlsbad den Kurbetrieb an eine amerikanische Gesellschaft verpachtet. Jedenfalls zeigte es sich bei mehreren in letzter Zeit hier weilenden amerikanischen Finanziers große Geneigtheit, dieser Frage näher zu treten.

Kohlenkatastrophe in Wien.

Wien, 10. August. (Meldung der Telegr.-Komp.) Wien wird von einer fürchterlichen Kohlenkatastrophe bedroht. So wird von der Leitung des Allgem. Krankenhauses mitgeteilt, daß der Betrieb wegen der bevorstehenden Kohlenkatastrophe eingeschränkt werden müsse.

Unser bulgarischer Bundesgenosse.

Von Kriegsminister a. D. General d. Art. von Stein.
In den letzten Wochen sind unsere Beziehungen während des Krieges zu den österreichischen Bundesgenossen in der Öffentlichkeit härter beleuchtet worden. In den nachfolgenden Ausführungen erfährt die deutsche Öffentlichkeit zum erstenmal etwas von authentischer deutscher Seite über die Interna unserer Beziehungen zu den bulgarischen Bundesgenossen. Die Ausführungen sind dem jetzt (bei C. F. Koehler, Leipzig) erscheinenden Buche „Ergebnisse und Betrachtungen aus dem Weltkrieg“ des früheren Kriegsministers entnommen.

Die Bulgaren waren in geschäftlicher Beziehung recht unbehaglich. Sie verlangten alles ohne Gegenleistung und glaubten dazu ein Recht zu haben. Ob ihnen in dieser Beziehung Zusicherungen gemacht sind, habe ich bis zuletzt nicht ergründen können. Sie konnten wichtige Bundesgenossen sein, solange sie kräftig und treu blieben. Daher mußte das an sich arme Land unterstützt werden. Bestechung und Eigenmuth spielten ihre Rolle. Die Nachhahler sorgten von Amts wegen für sich, wie das im Orient üblich und auch in demokratischen Staaten nicht unüblich ist. In Sofia hörte ich eine Erzählung von einem Minister, der gesagt haben sollte: „Der I. hat so und so viele Millionen gemacht, das ist unanständig. Aber ein paar Millionen möchte ich doch auch haben.“ Es war selbstverständlich, daß die abnehmenden Offiziere und Beamten von den Lieferanten Geld nahmen. Die Hauptlieferanten waren Deutsche. Aber auch Oesterreicher suchten den Markt zu behaupten, bisweilen durch unsere Lieferungen an sie selbst.

Der Ministerpräsident Radostawow und der Kriegsminister Rebenoff waren deutschfreundlich. Ihre Nachfolger haben eine zweifelhafte Rolle gespielt. Bulgarische Kameraden erzählten ganz offen, der Präsident Malinow und der Oberkommandierende Bulow hätten von der Entente Geld genommen und den Bolschewismus in das Heer getragen. Auch durften bulgarische Zeitungen die Nachrichten, wir saugten das Land aus und erfüllten unsere Verpflichtungen nicht, verbreiten, ohne daß ihnen ernstlich entgegengetreten wurde. Die Dobrußcha-Angelegenheit bot günstigen Stoff für die Aufregung gegen Deutschland. Der Verkehr mit unseren Truppen führte zu mancherlei Reibungen. Unser Oberkommandierender, General v. Scholtz, hat den Bulgaren in einer Rede deutlich die Wahrheit gesagt. Viel hat es aber nicht geholfen. Als Orientalen hatten sie andere Anschauungen als wir, ein unfertiges, noch in den Kinderjahren stehendes Volk mit Bauernschlaubeit und Eigennutz. Oft kamen sie mit Forderungen nach Ausrüstung und Bekleidung. Wir hatten begründeten Verdacht, daß sie unsere Lieferungen nicht voll für den Krieg verwendeten, sondern für den Frieden zurücklegten. Tatsächlich war bisweilen Not an der Front. Die Leute ließen ohne Hosen und Stiefel umher, wie wir ihre Vertreter und auch der König mitteilten. Ich habe schließlich selbst nachsehen und die Lieferungen nicht mehr an die bulgarische, sondern an die deutsche Verwaltung geben lassen. Das wurde aber sehr übel genommen. Hätten wir die Geldmittel der Entente gehabt, so hätten wir rücksichtslos geben können.

Die bulgarischen Truppen schlugen sich anfänglich gut. Viele sind bis zuletzt kriegstüchtig geblieben. Aber sie wollten nicht mehr angreifen, nur noch sich behaupten. Gerade die besten Divisionen hat Malinow dem Feinde als Gefangene ausgeliefert, um freie Hand zu behalten. Sonst würde es selbst nach dem Rückzuge mit seiner Herrschaft bald zu Ende gewesen sein. Viele Führer und Offiziere sind uns bis zum Ende gute Kameraden geblieben. Aber sie haben es nie verstanden, weshalb ihnen nicht zum letzten Kampfe Unterstützung gefolgt sind. Wir hatten im ersten Augenblick keine Truppen frei, und als sie frei gemacht waren und amarridierten, war es zu spät. Eine treulose bulgarische Division hatte ihre Stellung aufgegeben und dem Feinde den Durchbruch ermöglicht. Auch Bul-

garien hat eine ernste Lehre erhalten. Zuerst unerfülllich in seinen Forderungen, muß es jetzt auf Bandenstelle verzichtet. Dies schon in seinem sicheren Besitze wählte. Aus der Vormacht auf dem Balkan ist nichts geworden. Serbien und Rumänien werden unbedingte Nachbarn bleiben, und der Balkan wird nicht zur Ruhe kommen. Trotzdem kann Bulgarien eine Zukunft haben. Es hat im eigenen Lande Raum genug, sich zu vermehren, und die Bauernbevölkerung ist lebenskräftig und einfach, bedarf aber der Erziehung. Mancher Kenner hält die Serben für die bessere und tüchtigere Volksgruppe; darüber fehlt mir das Urteil.

Den König, der dem Thron entsagt hat, habe ich kennen gelernt. Er macht bei Verhandlungen den Eindruck des klugen und in allen Sätteln gerechten Fürsten, für den er immer gegolten hat. In den Verhandlungen zog er den Kronprinzen hinzu, den er auch als seinen Geheimsekretär benützt haben soll. Lebensfalls eine vernünftige Erziehung eines Prinzen zum künftigen Fürsten. Der Kronprinz machte trotz seiner Jugend den Eindruck eines verständigen und klugen Mannes. Er galt den Bulgaren als bulgar, der König nicht. Als dieser eines Tages im Flugzeuge aufgestiegen war, wurde es von niemand beachtet. Als der Kronprinz daselbst tat, erhob sich ein allgemeiner Schrei der Entrüstung, wie man den künftigen König von Bulgarien einer solchen Gefahr aussetzen könne. Dabei war der Kronprinz in Selbstbesitzung tüchtig und ein ebenso gewandter wie tüchtiger Kraftwagenführer. Trotz mancher Schwierigkeiten habe ich mit den Bulgaren gern zu tun gehabt. Mit ihrer Geschäftschlaubeit war doch eine gewisse Harmlosigkeit verbunden. Sie waren nicht so empfindlich und überheblich wie die Ungarn, sondern suchten mehr durch Klagen Einbruch zu machen. Mit dem Kriegsminister Rebenoff habe ich immer in freundschaftlicher Weise verhandeln können. Er war ein ruhiger und liebenswürdiger Mann, dem ich ein freundschaftliches Andenken bewahre.

Deutsches Reich.

Das Gesetz gegen die Steuerflucht.

Auf Grund des Paragraph 1 des Gesetzes gegen die Steuerflucht vom 28. Juli 1918 bleiben Angehörige des Deutschen Reichs der inländischen Steuerpflicht in Beziehung auf die Personalsteuern unterworfen, auch wenn sie ihren dauernden Aufenthalt im Inland aufgeben. Nach Paragraph 20 Ziffer 4 des Gesetzes gilt diese Vorschrift nicht für Personen, die ihren dauernden Aufenthalt in ein deutsches Schutzgebiet verlegen. Mit dem Verlust unserer Kolonien entfällt die praktische Bedeutung dieser Ziffer. Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, werden jedoch diejenigen Personen von der Vorschrift des Paragraph 1 befreit werden, welche aus Anlaß des Krieges aus den deutschen Schutzgebieten nach Deutschland zurückgekehrt sind und sich nunmehr wieder an ihren früheren Wohnsitz oder Aufenthaltsort begeben wollen. Soweit solche Personen nicht an ihren früheren Wohnsitz oder Aufenthaltsort zurückkehren, sondern sich sonst im Auslande einen neuen Wohnsitz gründen wollen, kann von Fall zu Fall auf Grund des Paragraph 21 Absatz 1 auf Antrag Freistellung von der nach Paragraph 1 begründeten Verpflichtung gewährt werden, wenn die Auswanderung im deutschen Interesse liegt oder wenn die Abhebung des Antrages eine außergewöhnliche Härte darstellen würde.

Bergewöpfung der Evangelischen in Polen.

Dem Vernehmen nach ist eine Verordnung des Obersten Polnischen Volksrates ergangen, durch welche die evangelischen Gemeinden des von den Polen besetzten Gebietes dem Warschauer Konsistorium unterstellt werden. Ein solches Vorgehen würde eine flagrante Verletzung des Rechtszustandes und zugleich, bei dem erstüßten konfessionsföhrlichen Charakter der Augsbürgischen Kirche Polens und ihres Konsistoriums, eine brutale Gewissensvergewöpfung für die der unteren preussischen Landeskirche angehörenden Gemeinden des besetzten Gebietes bedeuten. Am Roman der preussischen Landeskirche und der beteiligten Gemeinden, die unter den derzeitigen Verhältnissen nicht selber zu Wort kommen können, muß gegen einen derartigen Gewaltakt der scharfe Einspruch erhoben werden. Wie der „Evangelische Pressedienst“ erzählt, hat der Evangelische Oberkirchenrat die preussische Regierung ersucht, dem berichteten Vorgehen des Obersten polnischen Volksrates bezw. des Warschauer Konsistoriums aufs nachdrücklichste entgegenzutreten.

Zur Klärung der Eisenerz-Entschüffungen.

München, 10. Aug. (Priv.-Tel.) In der Samstags-Sitzung des Finanzausschusses wurden beim Etat des Ministeriums des Reichs die Eisenerz-Entschüffungen in der Schuldfrage am Kriege in die Debatte gemorhen. Der demokratische Abg. Dr. Dirr bedauerte, daß Legationsrat v. Schoen so spät mit den Klärungsarbeiten gekommen sei. Es müsse eine genaue Untersuchung in der Sache angestellt werden. Ferner bedauerte der Redner, daß die deutsche Friedenskommission über alle diese Dinge ununterschiedet geblieben ist, und bemerkte, daß er schon im März dieses Jahres einen Antrag auf Klärung der Eisenerz-Entschüffungen gestellt habe.

Ministerpräsident Hoffmann erklärte, daß er schon seit Wochen den Auftrag gegeben habe, die Akten zu ordnen. Wenn der Landtag eine Kommission zur Untersuchung einsetze, so werde die Regierung damit einverstanden sein und dieser Kommission alle Unterstützung angedeihen lassen. Auf die Untersuchung der Angelegenheit darf man gespannt sein, umso mehr, als die „Münchener Zeitung“, wie berichtet, am Samstag behauptet hat, daß die Regierung Hoffmann schon seit einem Vierteljahr wieder im Besitze des Originalberichtes von Schoen gewesen sei und es unterlassen habe, die Täuschung Eisners frühzeitig aufzudecken.

In der weiteren Beratung des Etats fragte der Abg. Dirr nach, ob die kaiserliche Gesandtschaft in Stuttgart noch bestehe, worauf Ministerpräsident Hoffmann antwortete, daß das bayerische Gesandtschaftspersonal in den Reichsdienst übernommen werde, doch kämerten noch Verhandlungen.

„Fort mit Erzberger“

□ Berlin, 11. August. (Von unserem Berliner Büro.) Wie aus Darmstadt gemeldet wird, sprach gestern Abend Staatsminister Dr. Helfferich auf Einladung der bayerischen Volkspartei vor einer von Anhängern aller Parteien besuchten Massenversammlung über den Stand der Reichsfinanzen u. Er zeichnete in kurzen Strichen die durch Krieg und Revolution geschaffene Lage und gab ein Bild von den bisher an die Nationalversammlung gebrachten Steuerentwürfen. Bei dieser Gelegenheit erging sich Dr. Helfferich wieder in scharfen Angriffen gegen Erzberger, den er für den denkbar ungeeignetsten Mann auf dem Posten des Finanzministers bezeichnete.

Er sagte wörtlich: „Wenn ich diesen Mann bekämpfe, und ich werde nicht ruhen noch nachlassen das zu tun, so ist das nicht Steuerhosen, sondern Reinlichkeitsgefühl und Sorge für unser Vaterland. Die erste Bedingung für den erfolgreichen Wiederaufbau unserer Finanzen, wie für den erfolgreichen Wiederaufbau des Reiches heißt: „Fort mit Erzberger!“

Die Haltung der Eisenbahnbeamten.

Berlin, 10. Aug. (M.B.) Wie wir zuverlässig erfahren, trat am 10. August der Vorstand des Gewerkschaftsbundes der deutschen Eisenbahnbeamten mit dem Minister der öffentlichen Arbeiten zu einer Besprechung über den in der Tagespresse veröffentlichten Erlaß an die Eisenbahnbeamten zusammen. In ihm wurde vom Vorstand und einem Vertreter der Erfurter Bundesbesitzleitung die Erklärung abgegeben, sich künftig auf jeden Fall den Befehlen und der Leitung der Zentralleitung der Gewerkschaften zu fügen. Die Bundesleitung übernahm die Gewähr dafür, daß von Erfurt keine Sonderreaktionen unternommen oder gefördert werden. Der Erfurter Vertreter erklärte auch seinerseits, daß von Erfurt ohne Einverständnis der Zentralbundesleitung ein Streik weder propagandiert, noch erklärt werden solle. Der Minister stellte fest, daß zur Frage des Streikrechts der Beamten an sich durch seinen Erlaß eine grundsätzliche Stellung nicht genommen sei. Der Erlaß habe vielmehr die Eisenbahnbeamten über die Verantwortlichkeit der Propagandierung eines Streikrechts in der jetzigen ersten Zeit aufklären sollen. Ebensovienig sei eine geordnete Betätigung der Organisation durch den Erlaß irgend wie behindert worden.

Denkschrift des Hansa-Bundes zum Entwurf eines Gesetzes über Betriebsräte.

Der Hansa-Bund für Gewerbe, Handel und Industrie veröffentlicht zum Entwurf eines Gesetzes über Betriebsräte eine Denkschrift, in der eingangs hervorgehoben wird, daß ein Gesetzentwurf über Betriebsräte nur gleichzeitig mit der vom Arbeitsministerium ausdrücklich angeforderten Vorlage der gesamten Regelung des sogenannten Rätegesetzes verabschiedet werden dürfte. In den Bestrebungen, einzelne Teile der zukünftigen Gesamtordnung vorwegzunehmen und damit eine einseitige Stellungnahme zum Gesamtprogramm unmöglich zu machen, sieht der Hansa-Bund eine Gefahr für die Gesamtregelung und ein durch nichts gerechtfertigtes Vorgehen in einseitiger Weise bestimmten Berufsgruppen Zustände zu machen, deren Folgen für das gesamte Wirtschaftsleben nicht zu übersehen sind. Nachdrücklich weist die Denkschrift darauf hin, daß eine Norm für ein gedeihliches Zusammenarbeiten von Arbeitnehmer und -geber gefunden werden muß, daß aber der vorliegende Gesetzentwurf dem komplizierten Mechanismus unseres Wirtschaftslebens viel zu wenig Rechnung trägt. So beweist die Heranziehung und Gleichstellung der Landwirtschaft mit Handel, Gewerbe und Industrie eine Schematisierung, die den tatsächlichen Verhältnissen nicht gerecht wird. Beteiligter wird der Gesetzentwurf über Betriebsräte Arbeiter und Angestellte zusammen und macht zwischen den zahllosen Abteilungen des Begriffes Angestellter keinerlei Unterschied. In dieser Zusammenziehung entgegenstehender Interessen sieht die Denkschrift eine Gefahr für die Dauer sicher unangenehm bemerkbar machende Gefahr.

Trotz seiner hinsichtlich des Mitbestimmungsrechts sehr weitgehenden Vorurteile stellt der Gesetzentwurf über Betriebsräte eine Halbheit dar, der die radikale Arbeiterschaft nicht zufriedenstellt, der aber auch für die Verhältnisse eines vorwärtstrebenden Angestelltenstandes viel zu wenig zugeschnitten ist und erst Gegenstände künstlich schafft, die bisher nicht vorhanden waren. Ein durchaus nicht gering einschlagender Faktor sind die Kosten, die durch das System der Betriebsräte Handel, Gewerbe und Industrie erwachsen werden. Nach einer in der Denkschrift angeführten Berechnung kommen für die gesamte deutsche Textilindustrie mit etwa 9000 Betrieben und 800 000 Beschäftigten 45 000 Rätemitglieder in Frage, deren Kosten sich bei ein Viertel Inanspruchnahme der Arbeiterschaft mit Betriebsratsangelegenheiten auf 25,8 Millionen Mark belaufen würde. Festzuhalten ist, daß in der Berechnung der Denkschrift des Hansa-Bundes ein Rohsatz von 1 Mark die Stunde zugrunde gelegt ist. Dieser Satz kann nicht zur Grundlage für eine Berechnung anderer Industrien, z. B. der Feinmechanik, Elektroindustrie usw. angenommen werden, denn in diesen Industrien sind Stundenlöhne bis zu 3 Mark und darüber keine Seltenheit. Neben diesen reinen Kosten des Betriebsratensystems drohen dann noch die nicht mehrbaren Kosten durch Inanspruchnahme der Belegschaft und Angestellten während der Arbeitszeit sowie aus den allgemeinen Verlusten und der Erschwerung einer rationellen Betriebsführung.

Die Denkschrift fordert mit allem Nachdruck, daß das Mitbestimmungsrecht der Betriebsräte sich nicht auf die Einstellung und Entlohnung der sogenannten oberen Beamten erstreckt. Zweifelsohne enthält der Gesetzentwurf in seiner jetzigen Fassung eine Beschränkung des Rechtes der Freizügigkeit der Angestellten zwecks Verbesserung ihres Fortkommens und ihrer Arbeitsbedingungen. Kein Angestellter kann in Zukunft seine Position aufgeben, da er nicht weiß, ob er dem Betriebsrat eines andern Unternehmens genehm sein wird. Gestimmungsstimmfelle, politische Sonntage, Hinterhältigkeit und Schiebererei werden Tür und Tor geöffnet, wenn Angestellten über Angestellte ein Mitbestimmungsrecht eingeräumt wird. Nach dem im Gesetzentwurf vorgesehenen Wahlrecht ist ein Ueberhandnehmen des Einflusses unserer jugendlichen Elemente zu befürchten. Während einzelne Punkte des Grundsatzes regelt, durchaus anerkannt werden, wird an anderen Aufgaben eingehende Kritik geübt.

Die Stellung der Betriebsratsmitglieder im Aufsichtsrat wird als rechtlich unklar und wirtschaftlich schief und widersprüchlich bezeichnet und darauf hingewiesen, daß niemand zweien Herren dienen kann. Der Gesetzentwurf bietet ferner keine Sicherheit, daß die durch die Mitwirkung im Aufsichtsrat erlangten Kenntnisse nicht mißbräuchlich verwendet wer-

den. Die gleichen Bedenken sind in erhöhtem Maße gegen die Verpflichtung zur Bekanntgabe der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der Privatunternehmungen geltend zu machen. Die Denkschrift fordert eine weitgehende persönliche Haftpflicht der Betriebsratsmitglieder.

Nationalversammlung.

Brüßel, 9. August. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung 12. Uhr. Die erste Beratung des Gesetzes über die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft wird fortgesetzt.

Hg. Rahmann (Soz.): Wir hoffen, daß das Reich von der durch den § 3 der Vorlage gebotenen Gelegenheit, nach der Sozialisierung auch bei kleineren Gesellschaften möglich ist, Gebrauch machen wird. Nach dem § 1 des Gesetzes werden von den 4000 Werken nur 200 sozialisiert, aber diese 200 schaffen 74 Prozent der deutschen Gesamtleistung und sind mit ihren Anlagen (Wärme, auch den Rest von 26 Prozent) zu leisten. Gerade die kleinen Werke sind Rohstoffe. Unsere im Friedensvertrag übernommenen Verpflichtung zur Rohstoffabgabe wessen uns auf eine viel intensiveren Ausnutzung der Wasserkraft zur Erzeugung der elektrischen Energie. Wir erörtern in dem Gesetz einen Fortschritt, wenn wir uns auch weitere Bestrebungen zum Sozialismus im Ausschuss vorbehalten. (Beifall.)

Hg. Reich (Z.): Die Finanzfrage ist nicht genügend geklärt. Früher haben wir vorsichtiger mit Millionen operiert als jetzt mit Milliarden, und dabei stehen wir vor dem Staatsbankrott. Wir beantragen Ueberweisung an eine Kommission von 26 Mitgliedern.

Hg. Wisland (Dem.): Die vorgeschlagene Regelung scheint uns völlig ungenügend. Die vorgeschlagene Regelung würde dazu führen, daß die Betriebe, die gut gearbeitet haben und deshalb bis auf einen kleinen Rest abgeschrieben sind, aussergewöhnlich gestraft werden, während diejenigen, die hoch zu Buch stehen, zu hohen Preisen vom Reiche übernommen werden. (Sehr richtig! bei den Demokraten.) Hervorragende elektrische Betriebe haben hervor, daß der Entwurf eine erhebliche Beschränkung der Selbstvermögens der Gemeinden darstellt und daß er die technische Weiterentwicklung auf diesem Gebiete außerordentlich erschweren wird. In jedem Falle müßte dafür gesorgt werden, daß in diesem Bereich auch die Interessen vertreten sind, sonst kommen wir zu einer Verteuerung des elektrischen Stromes. Meine politischen Freunde würden es für richtiger halten, einen gemeinschaftlichen Betrieb in Gestalt einer Aktiengesellschaft etwa unter dem Namen „Reichsstromwerke“ zu errichten. Das Ziel, das man mit dieser Vorlage erstrebt, würde rascher und leichter erreicht und die Sozialisierung würde viel rascher und gründlicher durchgeführt werden. Eine sehr genaue Prüfung der Vorlage in einer Kommission ist dringend erforderlich. (Beifall bei den Demokraten.)

Reichsfinanzminister Erzberger: Wir haben Sachverständigen aller Bundesstaaten, so vor allem den Führer auf dem Gebiete der Starkstromübertragung in Deutschland, Herrn v. Müller, gehört, der sich im großen und ganzen auch auf den Standpunkt der Vorlage stellt und im bayerischen Behörden gegenüber vertreten hat. Die technischen Fragen werden der gründlichen Aussprache vorbehalten, die im Ausschuss stattzufinden hat.

Hg. Wiener (Deutschnational): Der Kraftstrom muß zu niedrigen Preisen geliefert werden. Daran haben Handwerk und Kleinbetrieb sowie auch die großen Industrien ungeheures Interesse. Wäre vermessen vor einer Einzelplanung. Es muß Klarheit darüber geschaffen werden, welche Aufwendungen in den nächsten Jahren insgesamt zu erwarten sind. Das Reich wirtschaftet immer noch ohne eine geordnete rechtliche Grundlage für seine Finanzverwaltung. In dieser Schwäche des Entwurfes tritt die andere, daß er über das Verhältnis zu den Gemeinden, besonders zu den Großstädten, keine Klarheit schafft. Hoffentlich wird die Regierung im Ausschuss unsere Besorgnisse zerstreuen können, indem wir die Vorlage zum allgemeinen Wohl schließlich in die Tat umsetzen.

Hg. Roosen (U.): Hier handelt es sich nicht um Sozialisierung, sondern um Verstaatlichung und Reichsmonopol. Das Gesetz geht mit allseitiger Schonung gegen den Privatkapitalismus vor. Wir werden im Ausschuss dahin zu wirken suchen, daß als erste Stufe zur wirklichen Sozialisierung wenigstens das Reichsmonopol geschaffen wird. (Beifall bei den Unabhängigen.)

Hg. Weidmann (D. Rp.): In dem Entwurf habe ich das Vertrauen, daß er den rechten Weg gehen wird, oder selber werden die Verhältnisse stärker sein. Auf jeden Fall darf die freie Bestimmung der freien Kräfte des Einzelnen unendlich gemacht werden. Eicht und Kraft lassen jedem Deutschen zu billigen Preisen zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorlage geht an einen Ausschuss von 26 Mitgliedern. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung Montag 10 Uhr. Zweite Beratung der Gewerbesteuer, Lohnsteuer, Einkommensteuer, Spottkassensteuer und erste Beratung des Reichsnotopfers, der Reichsnotopferordnung und des Gesetzentwurfes über die vorübergehende Verhängung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichsbankstelle für 1919/20. Schluß nach 7 Uhr.

Baden.

Abfindungsgesetz für Offiziere und Kapitulanten. Der Vorsitzende der Landesgruppe Baden des Deutschen Offizierbundes, Generalleutnant z. D. v. Sieg, teilt uns mit:

Auf ein seitens der Landesgruppe Baden an die einschlägigen Reichsminister und Abgeordneten der Nationalversammlung gerichtetes Telegramm, daß die von einer Abordnung des D. D. B. in Weimar zum Abfindungsgesetz vorgebrachten Wünsche auf das dringendste unterstützt, ist folgende Antwort des Reichsfinanzministers Erzberger eingegangen:

Weimar, Schloß, 9. August 1919.

Ein bereits in Kommission für beschließende Lösung Kapitalabfindungsgesetzes eingetretten und werde auch weiterhin in diesem Sinne tätig sein, damit dieses bedeutungsvolle Gesetz noch vor Vertagung der Nationalversammlung verabschiedet werden kann.

Reichsfinanzminister Erzberger.

Bewegung der Volksanhänger.

Ins Volksanhängerkreise wird uns geschrieben: Die Volksanhänger bei den Ministern der Reichsämter Heidelberg, Schwelm, Wiesloch, Mosbach und Oberbach hätten dieser Tage eine außerordentlich wichtige Versammlung ab, nur zu den angegebenen zahlreichen Entlassungen der Volksanhänger durch ihre vorerlebten Behörden und den Stand ihrer Lebensbewegung Stellung zu nehmen. In welcher Weise wurde in der Versammlung gegen die Haltung der Oberpräsidenten, Volksanhänger, die eine ganze Anzahl von Jahren, und zwar in einem erheblichen Teil schon vor dem Krieg, bei der Volkswirtschaft beschäftigt waren, ohne jeglichen Grund einfach zu entlassen, Stellung genommen. Bei den Volksanhängern, denen die Entlassung angedeutet wurde, handelt es sich überwiegend um Kriegsteilnehmer, die sich den ganzen Krieg hindurch im Feld fanden. In der Versammlung kam zum Ausdruck, daß bei der Volkswirtschaft zur Erlangung von Arbeitsstellen, die ohne weiteres von den mit der Entlassung betroffenen Angehörigen übernommen werden können, zu einem erheblichen Teil sehr vermögende und auch teilweise gut kultivierte Damen verwendet werden. Die Volksanhänger erklärten, wie in der Versammlung an die gewerkschaftlichen Organisationen der Volksanhänger, die von der österreichischen Transaktion einzelner Volksanhängerinnen drohen sich weit unter den Sägen, die die Volkswirtschaft und die bürgerlichen Behörden ihren ungeliebten Arbeitern seit längerer Zeit bezahlen. Es in den Volksanhängern daher unvermeidlich, weshalb die Volkswirtschaft an derzeitigen Anwesenheiten gegen die Arbeiter streiken will. Nachstehende Entlassungen kam schließlich in der Versammlung zur einstimmigen Annahme.

Die Entlassungen der Volksanhänger und Weibchen von Heidelberg, Schwelm, Wiesloch, Mosbach und Oberbach, erweisen sich als ein Verstoß gegen die gesamte Entlassung der Volksanhänger, und gegen die Art, wie die Volkswirtschaften dieser Volksanhänger von

der Oberpräsidenten behandelt werden. Die Volkswirtschaft richtet an die maßgebenden Instanzen der Oberpräsidenten und an das Reichsministerium die öffentliche Bitte, ihren berechtigten Wünschen Gehör zu spenden und im volkswirtschaftlichen Interesse eine schnelle Abklärung der Angelegenheit zu ermöglichen, indem an deren Stelle Maßnahmen zur Sicherung der Volkswirtschaft, die Dienste verrichten, welche ohne Weiteres von den Volkswirtschaften übernommen werden können. Außerdem erwarten die Volksanhänger, daß man ihnen berechtigten Bekanntheitsanspruch zugeht.

Aus dem Parteilieben.

X. Kautzsch, 9. Aug. Der geschäftsführende Ausschuss der Deutschen Demokratischen Partei in Baden hat an Geh. Rat Rehmans, der am 31. Juli d. J. in den Ruhestand trat und demnach nach Freiburg überföhrte, ein in herzlichen Worten gehaltenes Schreiben geschickt, in dem er dem früheren langjährigen Führer der Nationaldemokratischen Partei für seine hervorragende und erfolgreiche politische Arbeit im Sinne der vaterländischen und freibürgerlichen Ideen dankt und der Hoffnung Ausdruck gibt, daß Geh. Rat Rehmans der Partei auch weiterhin seinen wertvollen Rat zur Verfügung stellt. Geh. Rat Rehmans ist Mitglied des Bundesauschusses der Deutschen Demokratischen Partei in Baden.

Letzte Meldungen.

Gefahr der Besatzung des Handels-U-Bootes „Dremsen“. □ Berlin, 11. Aug. (Von unj. Berl. Büro.) Wie der „Post. Ztg.“ von gut unterrichteter Seite gemeldet wird, ist die Besatzung des Handelsunterseebootes „Dremsen“, die seinerzeit verschollen war, vollständig in Bremen angekommen und zwar ohne jede vorherige Ankündigung. Die Engländer haben die Besatzung drei Jahre lang gefangen gehalten und von der Außenwelt vollständig abgeschlossen, um den Betrieb des Bootes zu verhindern.

Keine Gefährdung der guten ostpreussischen Ernte.

□ Berlin, 11. August. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Königsberg wird gemeldet: Kürzlich gingen Nachrichten durch die Presse, denen zufolge Landarbeiterstreiks in Ostpreußen die Ernte der Getreide gefährden sollten. Nach Informationen an zuständiger Stelle kann mitgeteilt werden, daß Ostpreußen zur Zeit durch einen Streik nicht bedroht ist. Durch besondere Ermittelungen, die für Ostpreußen mehrere Millionen Mark betragen, haben die Arbeiter-geber weitgehende Forderungen ihrer Arbeiter erfüllt. Die Aussichten der Ernte sind fast überall günstig zu nennen.

Der sächsische Eisenbahnverband gegen den Streik.

Dresden, 10. Aug. (M.B.) Heute Vormittag fand in Dresden eine Vorstandssitzung des sächsischen Eisenbahnverbandes statt, der sich mit der neuen Aktion für den Eisenbahnstreik befaßt. Es wurde beschlossen, einen Aufruf an die Verbandsmitglieder zu richten, in dem es am Schluß heißt:

Wem im Augenblick noch keine Gefahr besteht, daß die Streikbewegung auch unter den sächsischen Eisenbahnern entsteht, so muß doch damit gerechnet werden, daß man versuchen wird, auch unsere Kollegen dazu zu gewinnen. Seid daher auf der Hut und laßt euch nicht zu Unbesonnenheiten hinreißen. Die Verantwortung über die Wahl zu den Arbeiter- und Beamtenräten wird in den nächsten Tagen erfohlen. Es finden an allen Dienststellen Wahlen statt. Einen politischen Streik lehnen wir unter allen Umständen ab. Nur durch Ruhe und Arbeit kann unser wirtschaftliches Leben und unser Vaterland wieder gesund werden. Wer zum Streik ruft oder sich hinreißen läßt, macht sich mitschuldig am Verbrechen gegenüber unserer Volksgemeinschaft und unserem Volkswohl. Von unseren Mitgliedern erwarten wir, daß sie mit Mut und Unerbittlichkeit gegen allen Streikdahnstimm sich aufstellen und auch in schwerer Stunde ihren verantwortlichen Posten nicht verlassen.

Dankgefesten-Streik in Hamburg.

□ Berlin, 11. August. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Hamburg wird gemeldet: In der gestern abgehaltenen Versammlung aller Dankgefesten, in denen das internationalistische Element ein starkes Uebergewicht hatte, wurde beschlossen, Montag früh in den Streik einzutreten. Hamburg steht eine außerordentlich eckst zu nehmende Nachtprobe bevor.

Zur Wiederherstellung der Ordnung in Chemnitz.

Dresden, 10. August. (M. B.) Es haben am Samstag vorliegende Verhandlungen zwischen dem Reichsamt für Militärwesen, Herrn Kirschhoff, und dem General von Tschirgheim andererseits und den Deputierten der Chemnitzer Arbeiterschaft andererseits. Von Seiten der militärischen Seite wurde angesetzt, daß die Verhältnisse des Platzes Chemnitz sich nicht ändern werden, falls es sich zeigt, daß die Arbeiterkommissionen sich in der Lage sind, Ruhe und Ordnung herzustellen. Es wurde ferner in Aussicht genommen, daß unter der gleichen Voraussetzung von der Einstellung andererseits der gleiche Stand angenommen werden kann, daß aber ein besonderes Verbot eintrifft, daß die Unterordnung der Bürger am 7. und 8. August, insbesondere alle der Volksamt am Montag. Die Mitglieder der Deputation wollen sich bemühen, bei der Wiederherstellung in diesem Sinne zu wirken und hoffen, daß es gelingen wird, weitere militärische Maßnahmen zu vermeiden. Von dem Minister wurde dem Reichsamt für Militärwesen kein Verbot darüber erteilt, daß die Wiederherstellung der Ordnung in Chemnitz in jedem Falle durchzuführen ist.

Schwere Niederlage Kollschals.

Stockholm, 9. Aug. (Wiedung der Telegraf.-Komp.) „Follets Dagblad“ erzählt aus sicherster Quelle, die Arme Kollschals sei von den Bolschewisten völlig besiegt und befinde sich im Zustande der Auflösung. Im Süden Kollschals hätten Bauernaufstände stattgefunden. Die Bedrohung Betrübnis sei durch den Rückzug der weißen Armee in der Richtung auf Ostro bereit. Die Sowjettruppen könnten unwehentlich mit größerer Sicherheit die Räumung ihres Gebietes bis zur estnischen Grenze vornehmen.

Die innerpolitische Lage Amerikas.

London, 11. Aug. Die Kabelberichte aus Washington bestätigen übereinstimmend, daß die gegenwärtige Lage in Amerika zur Beschleunigung der Ratifizierung des Friedensvertrages wesentlich beitragen wird. Die Bolschewisten erwidern in der Haltung der Republikaner einen großen Schaden, da sie die Regierung zwingen, ihre ganze Aufmerksamkeit der äußeren Politik zu widmen, wodurch die innerpolitischen und wirtschaftlichen Fragen vernachlässigt werden. Man erwartet, daß die Republikaner nachgeben, sobald ihnen Wilson mit einigen Vorbehalten entgegenkommt.

Leon Cavallo gestorben.

□ Berlin, 11. August. (Von unj. Berl. Büro.) Aus Lugano wird gemeldet: Der italienische Komponist Leon Cavallo ist in Monte Catini bei Florenz nach längerer Krankheit gestorben.

Monte im Preise einmal verdichtet war und unter den Nachwirkungen dieser Verwitterung steht. Das Urteil lautet auf 9 Monate Gefängnis.

Eine oder mehrere Personen besteuert der 21 Jahre alte ledige Arbeiter, welcher in der ersten Hälfte des Jahres 1919 in Badenweiler im Kreis der ersten Klasse seinen Wohnsitz hatte und in der zweiten Hälfte des Jahres 1919 in der ersten Klasse seinen Wohnsitz hatte. Mit dem gleichfalls nach Badenweiler vertriebenen Arbeiter Johann Schneider von Badenweiler ist er durch einen Scheinvertrag über die Pflanzung von Weinreben in Badenweiler verbunden. Schneider war in Badenweiler im Kreis der ersten Klasse seinen Wohnsitz hatte und in der zweiten Hälfte des Jahres 1919 in der ersten Klasse seinen Wohnsitz hatte. Schneider war in Badenweiler im Kreis der ersten Klasse seinen Wohnsitz hatte und in der zweiten Hälfte des Jahres 1919 in der ersten Klasse seinen Wohnsitz hatte.

Verurteilung des 30 Jahre alten verheirateten Kaufmanns G. O. S. wegen eines auf 3 Wochen Gefängnis lautenden Urteils des Landgerichts Badenweiler vom 1. August 1919. Der Angeklagte ist wegen eines auf 3 Wochen Gefängnis lautenden Urteils des Landgerichts Badenweiler vom 1. August 1919. Der Angeklagte ist wegen eines auf 3 Wochen Gefängnis lautenden Urteils des Landgerichts Badenweiler vom 1. August 1919.

Verurteilung des 30 Jahre alten verheirateten Kaufmanns G. O. S. wegen eines auf 3 Wochen Gefängnis lautenden Urteils des Landgerichts Badenweiler vom 1. August 1919. Der Angeklagte ist wegen eines auf 3 Wochen Gefängnis lautenden Urteils des Landgerichts Badenweiler vom 1. August 1919.

Verurteilung des 30 Jahre alten verheirateten Kaufmanns G. O. S. wegen eines auf 3 Wochen Gefängnis lautenden Urteils des Landgerichts Badenweiler vom 1. August 1919. Der Angeklagte ist wegen eines auf 3 Wochen Gefängnis lautenden Urteils des Landgerichts Badenweiler vom 1. August 1919.

Verurteilung des 30 Jahre alten verheirateten Kaufmanns G. O. S. wegen eines auf 3 Wochen Gefängnis lautenden Urteils des Landgerichts Badenweiler vom 1. August 1919. Der Angeklagte ist wegen eines auf 3 Wochen Gefängnis lautenden Urteils des Landgerichts Badenweiler vom 1. August 1919.

Kommunales.

Baden-Baden, 7. August. Bei der Bürgermeisterversammlung am 7. August 1919. Bei der Bürgermeisterversammlung am 7. August 1919. Bei der Bürgermeisterversammlung am 7. August 1919.

Waldbrunn, 6. August. Das Gemeindefestkomitee hat den Beschluss gefasst, die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. am 15. August 1919. Das Gemeindefestkomitee hat den Beschluss gefasst, die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. am 15. August 1919.

Waldbrunn, 6. August. Das Gemeindefestkomitee hat den Beschluss gefasst, die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. am 15. August 1919. Das Gemeindefestkomitee hat den Beschluss gefasst, die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. am 15. August 1919.

Waldbrunn, 6. August. Das Gemeindefestkomitee hat den Beschluss gefasst, die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. am 15. August 1919. Das Gemeindefestkomitee hat den Beschluss gefasst, die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. am 15. August 1919.

Waldbrunn, 6. August. Das Gemeindefestkomitee hat den Beschluss gefasst, die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. am 15. August 1919. Das Gemeindefestkomitee hat den Beschluss gefasst, die Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. am 15. August 1919.

Aus dem Lande.

Reich, 10. Aug. Der für die Rettung eines englischen Flugzeugers aus einem brennenden Flugzeug vor der Front anlässlich des Kampfes bei Verdun am 1. August 1918. Der für die Rettung eines englischen Flugzeugers aus einem brennenden Flugzeug vor der Front anlässlich des Kampfes bei Verdun am 1. August 1918.

Heidesheim, 8. Aug. Am 6. August fand im Hof zum „Ritterhof“ eine öffentliche Versammlung der hiesigen Kriegsgesellschaft. Am 6. August fand im Hof zum „Ritterhof“ eine öffentliche Versammlung der hiesigen Kriegsgesellschaft.

Reich, 10. Aug. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919.

Reich, 10. Aug. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919.

Reich, 10. Aug. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919.

Reich, 10. Aug. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919.

Reich, 10. Aug. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919.

Reich, 10. Aug. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919.

Reich, 10. Aug. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919.

Reich, 10. Aug. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919. Aus dem besetzten Gebiet kommt die Kunde, dass die Franzosen das Kaiser-Friedrich-Denkmal in der ersten Hälfte des Jahres 1919.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Dürkheim, 8. Aug. Unsere moderne Chokolade brachte eine ganz merkwürdige Heilung zustande. Unsere moderne Chokolade brachte eine ganz merkwürdige Heilung zustande. Unsere moderne Chokolade brachte eine ganz merkwürdige Heilung zustande.

Heidesheim, 8. Aug. Ein Diebes-Trio wurde vor einigen Tagen hier verhaftet, das, wie sich jetzt herausstellte, eine große Anzahl von Einbruchsdiebstählen in der Umgebung von Heidesheim begangen hatte. Ein Diebes-Trio wurde vor einigen Tagen hier verhaftet, das, wie sich jetzt herausstellte, eine große Anzahl von Einbruchsdiebstählen in der Umgebung von Heidesheim begangen hatte.

Heidesheim, 8. Aug. Ein Diebes-Trio wurde vor einigen Tagen hier verhaftet, das, wie sich jetzt herausstellte, eine große Anzahl von Einbruchsdiebstählen in der Umgebung von Heidesheim begangen hatte. Ein Diebes-Trio wurde vor einigen Tagen hier verhaftet, das, wie sich jetzt herausstellte, eine große Anzahl von Einbruchsdiebstählen in der Umgebung von Heidesheim begangen hatte.

Darmstadt, 8. Aug. Der zweite Transport unserer Kriegsgefangenen, die zum großen Teil etwa 14 Monate in der Schweiz interniert waren, kam gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhof an, wo sie von der Empfangskommission in herzlichster Weise begrüßt und durch das rote Kreuz verpflegt wurden. Die Gefangenen sind außerordentlich gute Aufnahme und Behandlung in der Schweiz gegen über ihrem Aufenthalt in Frankreich. 25 Mann aus dem besetzten Gebiet, die in ihre Heimat entlassen werden, haben sich noch einer dreitägigen Quarantäne im Orléanslager in der Gegend von Darmstadt unterzogen, haben aber ihre große Freude über ihre endliche Befreiung ausgedrückt, wenn sie mit schwerem Herzen auch jetzt ihre Heimat besetzt sehen und zögernd zwischen müssen, wie sich dort die Feinde breit machen. Der größere Teil der Zurückgeführten reiste nach dem Abend in die großen Entlastungslager in Hammelburg usw. weiter. Es kamen zusammen etwa 300 Mann in einem Zuge hier an.

Mann, 7. Aug. Mit Wirkung vom 6. August sind für das Gebiet der 10. Armee die in der Presse mehrfach erwähnten vorläufigen Übergangsbestimmungen im Bereich der Kraft getreten. Danach wird der betriebl. Verkehr Tag und Nacht freigegeben, der Kraftverkehr am 12. Uhr nachts freigegeben. Für den Verkehr in das unbesetzte Gebiet bleiben die weichen Pässe mit zwei Photographien vorläufig noch erhalten, doch werden sie unter Benützung des wirtsch. Verkehrs nicht mehr von militärischer, sondern von ziviler französischer Seite gegebenenfalls gleich auf ein Monatsjahr ausgestellt. Für den Verkehr der Landstrassen ist eine besondere Regelung vorgesehen, die vorläufig für die Eisenbahnen für das Aufsuchen der Pässe mit betriebl. Zwecken und für die Luftlinien bringen dürfte. Es kommen in Frage die Pässe des Mittel-Rhein, die im Bereich des Rheinlandes liegen, wie auch die westlichen Teile des Gebietes mit Wiesbaden, Langenschwalbach, Schlangenbad, Himmelsheim usw.

Gerichtszeitung.

Culmbach, 8. Aug. Das hiesige Appellationsgericht der 8. Armee bestätigte das Urteil des Oberpolizeigerichts, wonach der Oberbaurat Herrmann von Bad Dürkheim, welcher bei dem Protestmarsch gegen den letzten Spenerer Busch eine Anrede patriotischen Inhaltes in Bad Dürkheim gehalten hatte und deswegen zu 2 Monaten Gefängnis und 1200 M. Geldstrafe verurteilt wurde. Da Strafausschub nicht gewährt wurde, mußte der Verurteilte die Strafe sofort antreten.

Darmstadt, 6. Aug. Einen raffinierten, aber trotz seiner dumm-dreisten Ausführung gewählten Automobildiebstahl hat vor kurzem der im Jahre 1914 in Altona in Altona geborene Schlossermeister Jakob Albrecht hier ausgeführt. Dieser ohne Strafbefehl, hand in mehrere Jahre im Felde und hat sich eine ganze Anzahl Auszeichnungen erworben. Durch schlechte Gesellschaft ist er aber nach seiner Entlassung aus dem Heere auf Abwege geraten. Er machte hier schon verschiedene zweifelhafte Geschäfte, wollte dann aber einen „großen Schlag“ ausführen und erbot sich einem hiesigen Zimmermeister, dessen Automobil zu verkaufen, obwohl der Mann gar nicht die Mittel hatte, seinen Wagen abzugeben. Trotzdem hat er einen hiesigen Autohändler den Wagen an und legte eine Bescheinigung vor, nach der er den Wagen für 5000 M. gekauft habe, er brauche nur noch das Geld zu zahlen. Man machte sich in Gesellschaft eines Agenten Koffer auf den Weg zu dem Zimmermeister, und hier gebrauchte er, um den alten Kniff, daß er sich vor dem Hause des Geld geben ließ und in dem Hause durch einen hinteren Ausgang verschwand, den Geperreten mit seinem Agenten stehen ließ. Als er nach einiger Zeit verhaftet wurde, fand man kaum noch die Hälfte des erwerblichen Betrags. U. wurde von der Strafkammer zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, obwohl er zu seiner Verteidigung angebot, daß er nur rechts Abhaken hatte. Nebenfalls widersprach dieser Behauptung die Tatsache, daß U. bei seiner Verhaftung sich einen falschen Namen beilegte. — Einen jungen Ledertoten angegriffen haben vor einiger Zeit vier in Offenbach anwesende Einbrecher. Sie brachen zur Nachtzeit ein und hielten für über 2000 M. am Gegenstände aller Art, was sie gerade erwischen konnten. Sie erhielten vor der Strafkammer der 25 Jahre alte Arbeiter Chr. Köhler aus Dachsenbach unter Einbeziehung einer nach zu verhängenden Strafe 2 Jahre Gefängnis, der Elektromonteur U. Gollmig, aus B. Stein genannt, sowie der Stanzler Ferd. Schindler, beide 20 Jahre alt, je ein Jahr Gefängnis, der Schreiner P. Fendt aus Wolfersheim ein Jahr drei Monate Gefängnis.

Sportliche Rundschau.

Schnelle Verbindung Berlin-Baden (Schweiz) mit Zepplin-Luftschiff „Bodensee“.

Die Deutsche Luftschiffahrt-Aktiengesellschaft, die bereits vor dem Krieg unter dem Namen „Delag“ mit dem allgemein bekannten Zepplin-Luftschiff „Victoria Louise“, „Lansa“ und „Sachsen“ regelmäßige Passagierflüge nach allen Teilen Deutschlands unternommen und über vierzigtausend Passagiere ohne einen Unfall befördert hat, wird gegen den 15. August d. J. eine regelmäßige Luftschiffverbindung zwischen Berlin und Friedrichshafen am Bodensee mit Aufschlag an die Schweizer Dampfer einrichten. Das Luftschiff „Bodensee“, ein ganz neuer, verbesserter Typ der früheren Zepplin-Luftschiffe, dessen Bau erst nach dem Krieg begonnen und lediglich für den Bodensee angefertigt wurde, und in dem alle während des Krieges mit so großen Opfern gemachten Erfahrungen verwertet sind, wird den Dienst versehen. Seiner ist es anzusehen, daß das einzige Luftschiff dieser Art, das durch die beständige Straß- und Luftverkehr der Bau weiterer Luftschiffe verzögert wurde. Daher wird die Abfahrt von Berlin alle ungeraden Tage erfolgen, und zwar ab Berlin-Staaten 8 Uhr vorm. Ankunft Friedrichshafen 4 Uhr nachm., ab Friedrichshafen 10 Uhr vorm., an Berlin-Staaten 5 Uhr nachm. Fahrtdauer also ungefähr 7 Stunden, Fahrpreis 400 Mark. Vom 6. September ab ist regelmäßige Zwischenlandung in München beabsichtigt.

Der gesamte Propagandabienst für die Delag sowie die Annahme von Fahrplänen liegt, wie bereits vor dem Krieg in Händen der Hamburg-Amerika-Linie. Die Delag selbst arbeitet in Interessengemeinschaft mit der gleichfalls durch die D. L. A. vertretenen Deutschen Luftverkehrsgesellschaft und wird laut Abkommen mit der Reichspostbehörde ebenfalls wie die D. L. A. Post und Leistungen, sowie Pakete befördern. Alle näheren Auskünfte durch die Hamburg-Amerika-Linie oder deren Agenturen. B. Z. B.

Briefkasten.

Wonnegau. Das dortige Bürgermeistertum wird Ihnen auf Antrag sofortige Auskunft erteilen. Auskunft ist beizufügen.

W. Z. B. Das Bezirksamt, Zimmer 48, wird Ihnen die gewünschte Auskunft bei persönlicher Vorlage erteilen. Nebenbenachrichtigung. Wenn Sie unsere Bekleidungs-Adresse nicht angeben, kann er Ihre Aufschrift nicht beibringen. Sie sollten doch wissen, daß anonyme Einlieferungen in den Papierkorb wandern.

W. Z. B. Eine genaue Angabe des Namens und der Wohnanschrift sowie Einlieferung der letzten Bescheidnummer werden keine Auskünfte erteilt.

Handel und Industrie.

Die Aussichten für Webstoffe zur Befriedigung. In der letzten Zeit mehren sich die Berichte, wonach für die nächste Zukunft ein Preisrückgang in Webstoffen, besonders im besetzten reichsdeutschen Gebiet zu erwarten sei, nachdem bereits Anfangs dieses Monats bedeutend billigeren Preisen anzugetrieben ist und große Vorräte demnach das reichsdeutsche besetzte Gebiet überflutet werden sollen. Diese Nachrichten sind mit großer Vorsicht aufzunehmen. In einem gewissen Gegensatz hierzu stehen neue Beobachtungen einer rheinischen Handelskammer (Düsseldorf), die

folgendes über die Aussichten der Nachfrage für Webstoffe sowie über die Möglichkeit der Befriedigung nach eingehenden Erörterungen der Öffentlichkeit unterbreitet:

„Was, was jetzt angeboten wird, ist ausschließlich Erzeugnisse. Auch im Ausland sind die Preise für Baumwolle und Wolle sehr hoch. Sie stehen gegenüber den Preissteigerungen im Jahre 1918, weil die Preise für Rohstoffe um ein Vielfaches gestiegen sind. 3. B. kostet Hochbaumwolle in New York das Zwanzigfache wie im Jahre 1914, dazu kommen die erhöhten Arbeitslöhne, die hohe Fracht und die schlechte Wollqualität. Auch in England, eine große Knappheit. Nach neueren Berichten wurde für Herbst 1920 20 Prozent Aufschlag gegenüber den jetzigen Preisen verlangt. Diese englische Herrenstoffe kosten weit über 100 Mark das Meter. Von einem Rückgang ist leider nichts zu merken. Im Gegenteil, die Preise haben wiederum in den letzten Wochen wesentlich ansteigen. Futterstoffe sind im Preise um das 10-20fache gestiegen. Hierdurch und nicht durch künstliche Hochhaltung der Preise erklären sich die außerordentlich hohen Preise für Knöpfe. Die Befriedigung in höherer Lage große Bestände von Knöpfen, welche zu 170 Mark zu haben seien, ist nachgeprüft worden und hat sich als irrtümlich herausgestellt. Ebenso irrtümlich ist die Behauptung, wonach im besetzten Gebiet, Homburg a. M. zu 3 Mark zu haben seien. Die erste westdeutsche Großfirma schreibt hierüber: Wenn heute jemand behauptet, dass die im Frieden von einem Großhändler zu 40-45 Pf. bezogen wurde, sei heute zu 4 Mark zu haben, so ist das unvollständig, solche Ware ist heute nicht unter 6 Mark zu beschaffen. Auch die Behauptung, im besetzten Gebiet seien die Preise billiger, ist nachgeprüft worden und hat sich als falsch herausgestellt. Aus den Städten Köln, Aachen, B. Gladbach, Reuß hat man solche Kunde, ausgeführt von geschäftlich hiesigen Köpfen. Billige Ware, welche zu Rohstoffherstellung benutzt werden kann, gibt es im besetzten Gebiet nach Angabe der Industrie nicht. Helfen kann nur das Reichsministerium und die Reichsbesetzungsstelle. Beide Stellen haben Ihre Hilfe in manchen möglichen Umständen zugesagt.“

Anhebung der Verlehrssteuer auf dem Rhein.

Frankfurt, 11. August. Es wird aus folgende Bekanntmachung des Reichskommandanten des Rheins: „Da bei der Annahme des Reichskommandanten des Rheins nicht durchführbar ist, daß die Verlehrssteuer der Rheinländer damit einverstanden erklärt, daß die Verlehrs- und Güterverkehrssteuer auf dem Rhein bis auf weiteres nicht mehr erhoben wird. Um die deutschen Schiffahrtsgesellschaften, welche bereits auf dem Rhein allgemein bis auf weiteres abgehoben werden. Der Reichskommandant hat sich ferner damit einverstanden erklärt, daß dem Reichskommandanten der Internationalen Schiffahrtsgesellschaften in Köln entworfen und ihm die Ausführung von Angelegenheiten der alliierten Mächte erhöhter Verlehrssteuer für Transporte auf dem Rhein unter Vorbehalt der Rechte einer etwaigen Abrechnung erklärt wird.“

Gründung einer Kölner Warenbörse.

Köln, 10. August. Das Bedürfnis nach einer Warenbörse in Köln hat sich in der jüngsten Zeit ständig vermehrt. Rummel hat sich die Kölner Handelskammer einigend mit dem Plan beschäftigt und die Gründung einer Warenbörse beschlossen, die den Wünschen der Kölner Handelskammer im Rhein-Deutschland und eine wirksame Bekämpfung des Schleierhandels bilden soll. Wie in der letzten Sitzung der Kammer vom Vorigen betont wurde, wird die Börse im Unternehmern mit den beteiligten Stellen und mit dem Reichskommandanten im Hinblick auf die vorhandenen Effekten- und Produktendörse geschlossen und wird für sämtliche Waren, die in Betracht kommen, bestimmt. Wie schon erwähnt, soll die Börse durch auf alle Handelszweige erstreckt und täglich mit Ausnahme der Sonntage, in der Zeit von 8 bis 5 Uhr stattfinden. Die Gründung der Börse ist am Freitag, den 15. d. M., im Vorhinein des Reichskommandanten des Rheins in Köln wird man in zwei Monaten anheben, den Vorhinein anzuordnen, um einen Reihe von Gründen für das Unternehmen an interessierten Stellen und Angehörigen zu geben, geleitet durch die Wirtschaftlichen. Der Vorhinein ist auf 40 Mark festgesetzt.

Die Gründung des Wehrschiffbauwesens.

London, 7. Aug. Zum ersten Male seit dem Krieg veröffentlicht hat die britische Lonnage 5 202 000, die britische Lonnage mit Ausnahme der Bereinigten Staaten 9 000 000 Tonnen verloren. Die reine Zunahme der amerikanischen Lonnage seit dem Kriegsausbruch betrug 6 729 000 Tonnentonnen, der Verlust der Welttonnage 7 472 000 Tonnen.

Bank für Saar- und Rheinland, A.-G. in Saarbrücken. Unter dieser Firma ist eine neue Bank unter Verwaltung der Bank für Mittelrhein, der Bank für West-Bohningen sowie verschiedener Einzelbürger Privatbankfirmen gegründet worden. Das Aktienkapital beträgt vorläufig eine Million Mark. Die Gesellschaft ist in Saarbrücken. Die Gründung von Niederlassungen in den Städten des Saarbezirks soll erfolgen.

Frachtenmarkt in den Ruhrhöfen.

Duisburg-Ruhrort, den 7. August 1919. Anläßliche Notierungen der Schiffahrt in Duisburg-Ruhrort. Bergfahrt:

Bestimmung	Frachttätze		Schiffpläne v. den Ruhrhöfen
	von den Ruhrhöfen	von Hellen des Rhein-Hans	
nach Coblenz	350/0,0 600
St. Goar	
Bingen	
Mainz-Ostelsberg	
Mainzplätzle bis Frankfurt a. M.	
Magenheim	
Karlsruhe	
Leininger	
Strasbourg i. Elz.	

Wasserwärme des Rheins 1914/15 C. Mittelwert von Bad-Anstalt Herweck.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August

Station	Datum						Bemerkungen
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Scheidegg	2,28	2,30	2,12	2,08	2,13		Abend 6 Uhr Hoch. 2 Uhr Niedrig. 7 Uhr Morgens 7 Uhr Verra. 8 Uhr Nachm. 9 Uhr
Eck	2,22	2,18	2,15	2,08	2,08		
Wass	4,92	4,96	4,78	4,72	4,68	4,68	
Mannheim	4,05	4,02	3,98	3,90	3,78	3,71	
Wass	...	...	...	...	...	...
Karl	...	...	...	...	...	...
Köln	...	...	...	...	...	...
Wonnegau	...	...	...	...	...	...
Mannheim	2,27	2,21	2,05	2,08	2,07	2,01	
Hollbrunn	0,41	0,38	0,38	0,30	0,30		

Weiterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unbekanntes Hoch wird gerichtlich verurteilt. 12. August. Wolkig, teils Sonne, Temperatur wenig verändert. 13. August. Regen verheerend. 14. August. Teils heller, teils Regen, ungemessen. 15. August. Sonne mit Wolken, teils Regen. 16. August. Regen verheerend.

Witterungsbericht.

Datum	Barometerstand morgens 7 Uhr mm	Temperatur mittags Grad C.	Tageshöchsttemp. Grad C.	Niederschlag Liter auf 1 qm	Höchste Temp. des Vortages Grad C.	Wind	Bemerkungen
8. August	753,0	11,9	11,4	—	10,3	SW	bedeckt
9. August	753,9	10,7	11,5	—	10,3	SW	bedeckt
10. August	756,2	15,4	14,8	—	10,7	SW	bedeckt
11. August	756,5	11,0	11,5	—	10,5	SW	bedeckt
12. August	761,2	12,4	11,2	—	10,5	SW	bedeckt
13. August	761,4	10,7	11,8	—	10,5	SW	bedeckt
14. August	760,3	10,0	12,0	—	10,5	SW	bedeckt

SAMSON & CO
 D 1, 1 am Paradeplatz Lieferung durch den Hausier D 1, 1

3 sehr billige Gruppen in Waschstoffen:

Gruppe I **5.80** Gruppe II **7.90** Gruppe III **8.75**
 Mk. Mk. Mk.

Unter diesen Gruppen befinden sich weiße und farbige Waschtöfe in bestickter und bedruckter.

Neu eingetroffen: 130 cm breite reinwollene Schotten, 100 cm breite halbwollene Schotten für Schulkleider, neue Crép de chine, wundervolle Ware in vielen Farben, entzückende Dirndlstoffe in la. Qualität, Herrenstoffe in unseren bekannt guten Qualitäten. Preiswerte Baumwollstoffe.

Wichtige Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Dienstag, den 12. August gelten folgende Marken:

I. Für die Verbraucher.

Wagen- oder Buttermark: Für 1/4 Pfund die Marke 42.

Buttermark: Für 1/4 Pfund Buttermark (das Pfund zu 20 Bg.) die Marke 200 in den Verkaufsstellen 581-613.

Butter: Für 1/4 Pfund Butter die Marke 20 in den Verkaufsstellen 601-703. Der Verkaufspreis beträgt Mk. 5.80.

Butter: Für 1/4 Pfund Butter das Pfund zu Mk. 2.10 die Marke 20 in den Verkaufsstellen 575 rüchert bis 415.

Öl und Speiseöl: Gefes 125 Gramm und 250 Gramm Buttermark für die Marke 20 in den Verkaufsstellen 1-1100. Die Marke für Öl ist 48 Bg., für Speiseöl 60 Bg. für das Pfund.

Speiseöl und Speiseöl: Die Restbestände marktfrei in den Verkaufsstellen 1-1100.

Butter: Für 1/4 Pfund Butter die Marke 1-2.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Speiseöl: Für 1/4 Pfund Speiseöl die Marke 1-1100.

Statt besonderer Anzeige.

Tief bewegten Herzens machen wir die schmerzhafte Mitteilung, daß mein lieber Mann, der trauernde Vater meines Kindes, unser lieber Bruder, Onkel, Schwager und Schwager

Herr Adolf Heidegger
 Betriebsinspektor

nach längerem Leiden im Alter von 33 Jahren heute früh in die himmlische Heimat abgerufen wurde.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Sophie Heidegger.

Lands, den 10. August 1919.
 Die Beerdigung findet am 12. August 1919, 4 Uhr nachmittags, in Lands statt.

Todes-Anzeige.

Unsere innigstgeliebte, trauernde Tochter und Schwester

Lina

ist uns durch den Tod unerwartet rasch im Alter von 25 Jahren entzogen worden.

Singen-Hohenwiel, den 10. August 1919.

In Namen Lebt:

Carl Luipold und Frau Hedwig Luipold Johanna Baumann

Pfaffelbacher.

Beerdigung: Mittwoch, den 13. August, abends 6 Uhr in Singen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes, herzliches Kind und Brüderchen

Kurt

im zarten Alter von 3 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit entschlafen ist.

Mannheim (Rheindammstraße 34).

B8592

August Maurer und Frau Hildegard u. Otto Maurer.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachm. 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Susanna Glesecke geb. Zeller

Samsdag nachmittags 1/2 Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist.

Mannheim (S 6, 12), den 9. August 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie B. Zeller Familie G. Schuhmacher.

Feierbestattung Montag nachm. 1/2 Uhr.

5312

Schwarze Hüte in allen Preislagen
Trauerhüte Schleiter, Floro in grosser Auswahl, auf Wunsch Auswahl ins Haus.
Hugo Zimmern, N 2, 9, Kunststr. 1009. Teleph. 1009.

Für sämtliche **Lebensmittel** verlange man Offerten bei **E. Roucher & Co. Straßburg** Grünebrudstraße 9. 4000

Brüßflüßchen
 tragen mit unbedingt sicherem Erfolg unser **Spranzband** (Deutsches Reichspatent) (Königliches Sächsisches Patent) **Ohne Fäden, Ohne Schmalz** Abbildung und Beschreibung kostenlos durch die Dr. med. Herrn. Spranz, Unterkocher (Württemberg) Nr. 2. 4323

Hühneraugen
 Herold u. S. W. entfernend, schmerzlos, ohne Fäden, ohne Schmalz. 10. Hahn, N 2, 13b. Medizin. auch auf Haus.

Weitere große Sendungen

Zigaretten

ohne Mundstück

100 Stück zu 8.-Mark sind eingetroffen

und wieder jedes Quantum zu haben

Zigarrenhaus Albert Hoffmann

H 1, 1/2 Dreilstraße 0 6, 6 Heilbergstraße.

Dresdner Bank

Filiale MANNHEIM

P 2, 12, Planken.

Aktienkapital und Reserven Mark 34 000 000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Privat-Tanzschule A 2, 3.

Telephon 1388 elegant. Saal

Meine nächsten Kurse beginnen Anfang September und diese wegen Zusammenstellung um geht nur persönliche Anmeldung

OTTO HETZEL, Lehrer der modernen Tanzkunst.



Schellfische

frisch eingetroffen

Theodor Straube, N 3, 1.

Offertiere billigst

Corned Beef

Schmalz

Rauchfleisch

Oelsardinen

cond. Milch

Konserven

Nur an Wiederverkäufer.

Ludwig Joos

Hollfelderstr.

Ludwigshafen a. Rh.

Vertreter:

W. Specht, Mannheim

C 1, 10 - Tel. 4987

Meine, intelligent verp.

Wann wünscht Kolonial- und

Wetterausbildung (eventuell

Neben-Beruf) in Sta-

graphie-Verbeit. Geil. Ange-

bate unter P. Y. 14 an die

Geliebteste ds. Bl. 33400

Tanzinstitut J. Schröder

Meine Spätjahrkurse

beginnen **anfangs September**, wozu um gefl. Anmeldungen von nachmittags 3 Uhr ab höfl. bittet J. Schröder, B 7, 11.

Achtung!

Anbieter: ab meinem Lager Mannheim
 ca. 1400 kg Kaffee, gelb. Nr. 17.50 p. kg
 3500 " " " " 18. " "
 9500 " Span. Raikstrahlentörbe " 17. " "
 600 " Engl. " " 17. " "
 200 " Remy- " " 18. " "
 40 " Vanille (Guarano) " 110. " "
 900 Dutzend Toilettenseife " 23. " p. Dtz.

Karl Ritzheim, Großhandlung Ludwigshafen a. Rh.

Oggersheimerstr. 40 Tel. 532
 Besichtigungsort: Halle Spedition Beyer, Mannheim
 Oberbühlmannstr. 23.
 Nur vormittags von 9-12 Uhr.

Zigaretten

100 Stück ohne Mundstück - Mark 6.-
 100 Stück ohne Mundstück - Mark 5.-
 Maryland-Zigaretten p. Mille Mk. 200.-
 Jedes Quantum hat abzugeben

Zigarrenhaus Schätzlein
 Mannheim, C 2, 12.

Auslandwaren

alle Lebensmittel, technische Produkte, Weine usw. habe ich stets in großer Auswahl abzugeben.

Jean Kieh, Frankenthal.
 Telephon 413. Zum Handel zugelassen.

Annerose Link
Richard Elshans
 Verlobte
 Waldürn (Baden) Mannheim R 1, 1
 August 1919. B8393

Rein-Aluminium
 fein geschliff. u. polierte
 Kesselfuß Nr. 12.50, Essgabel Nr. 11.50, Kaffee-
 kaffee Nr. 9.50 pro Dutzend. Auch halbe Dutzend Liefer-
 ung. Bestellungen nur direkt durch
Dr. Geiser, Metall-Industr., Kirchheim-Teck 79

Offene Stellen
Verkaufstüchtige, fleißige Reisende.
 zum Besuch von Behörden u. Großhandlungen bei hohem Gehalt gesucht. Angebote unter J. E. 4507 an Rudolf Hage, Berlin E. 25. 19. 676

Gipser
 sofort gesucht.
 Städt. Arbeitsamt, N 6, 4, Zimmer 1a.

2 ältere, erfahrene Elektromonteur
 welche mit der Reparatur von großen und kleinen Hoch- und Niederspannungsmotoren, Hochspannungsschaltern und Anfassern und Regulierwiderständen vollkommen vertraut sind und selbständig arbeiten können, für unsere Reparaturwerkstatt zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Papyrus Akt.-Ges. Mannheim-Waldhof**

Erstklass. Damenfriseur und Friseur
 sofort bei hohem Lohn gesucht.
J. Baumann, Baden-Baden.

Lukrativer Artikel für die Kartoffel- und Obsternte.
 Der bestverkaufte Vertrieb meines Russent praktischer und billiger **Sackaufhänger** (ges. gesch.) ist für den diesigen Bezirk günstig zu vergeben. **Jeder der Sacke kauft.** 875 Ca. M. 1000.— sind zur Uebernahme erforderlich.
J. Ruck, Neckarsulm (Würtbg.)

Fräulein
 per 1. September od. früher gesucht. Es wird nur auf eine ganz besonders tüchtige Kraft reflektiert, die auch in allen übrigen Büroarbeiten demontiert ist. Angebote unter D. D. 104 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtige erste Tappiseristin
 zum baldigen Eintritt gesucht.
 Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüchen erbeten an **S. Wronker & Co. Nachf., Ludwigshafen a. Rh.**

Korrespondent (in)
 zuverlässige Kraft und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, von Geschäftsbetrieb zum sofortigen Eintritt gesucht. Bitte Stenographie Grundbedingung. Angebote unter D. Z. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6384

Putz!
 Suchen per 15. August für unsere Putzabteilung eine tüchtige, selbständige **I. Putzarbeiterin** für Jahresstellung. Dieselbe ist angenehm und dauernd, je nach Belieben mit oder ohne Kost und Wohnung im Hause. 5647 **Klinck & Schroth, Babenhausen (Hess.)**

Erste Tailnarbeiterin
 und **erste Hilfsarbeiterinnen**
 für unser Maßschneid. 3014 **M. Hirschland & Co.**

Tüchtiger Anwaltsgehilfe
 zum sofortigen Eintritt gesucht. 5210 **Rechtsanwalt Dr. Kander, Pforzheim.**

Untervertreter
 für den **Vertrieb von Herden**
 Waschkreiseln an Hotels, Wirtschaften, Pensionen sofort gesucht. Angebote unter D. R. 117 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5629

Wiederverkäufer
 sowie **Vertreter**
 gesucht für gemündetenberufliche Artikel. Prospekt geg. Rückporto. Angeb. unter D. W. 123 an die Geschäftsstelle. 5641

Stuttgarter Vertreter-Firma
 die bei Großhänd. Einkaufsverbindungen, Ankaufsmotoren, Beschäft. Besuchen u. gut eingeführt ist, sucht mit Großhandelsfirmen neue 676

Vertretung
 in Lebensmittel in Verbindung zu treten. Anfragen unter S. L. 7939 an Rudolf Hage, Stuttgart.

Juwelen!
 für die Gründung einer Juwelensabrik wird tüchtiger oder tüchtiger 5691

Teilhaber
 mit 70-100 Mk. gesucht. Eng. u. D. K. 110 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hausierer
 haben glücklichen Haushaltungs-Gegenstand bei 28276 **Schaus, H 7, 2.**

200-300 Mk.
 monatl. Nebeneinkommen durch Abgabe eines Bedarfsartikels in der Wohnung (im Stabzimmer). Erfordert. f. n. Barrot 150-200 Mk. Entzagen 15 Bsp. Karte belegen. H. Weber, Mannheim, Sandbohrstr. 20, 3. 5648

Hausburschen
 (Kochknecht). **Postfach 10, Schmidt (Seld), D 2, 14.**

Mädchen
 für Bäckerei u. Haushalt gesucht. 5671

Konditorei Schluher P 2, 8/9.
Mädchen
 nicht unter 15 Jahren, oder unabhängige Frau, tagsüber gesucht. 56569 **Lauerdt, S 1, 11, 11.**

Saubere Monatsfrau
 täglich abends von 6-9 Uhr gesucht. 58347 **N 4, 17 3. Stod.**

Stellen-Gesuche
Buchhalter
 tüchtig, erste Kraft, mit langj. Praxis und Erfahrung in allen Sparten der Buchführung, Bilanz, Organisations, sucht sofort Stellung

Import-Export
 Kaufmann, perfekt deutsch, französisch und holländisch Korrespondent, in Frankreich und der Türkei längere Zeit tätig gewesen, sucht geeignete Stelle. Off. Angebote erbeten unter V. M. 531 an Rudolf Hage, Mannheim. 676

Kaufmann, 34 Jahre, tüchtig aus Frankreich, sucht post. Beschäft. Perfekt franz., gut englisch und portug. Behrld. Einträge. Ang. u. R. V. 64 an die Geschäftsstelle. 58330

Installateurmeister
 30 Jahre, Fachschulbildung, sucht leitende Stellung in Fabrik oder gutem Geschäft für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen. Angebote unter K. S. 83 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 57905

Lehrstelle
 in besserem Laden. Da dieselbe auch Stenographie und Maschinenschreiben handig ist, würde auch Umfassende a. Büro annehmen. Angeb. unter Q. T. 24 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 55400

Verkäufe
Haus mit Wirtschaft
 für alle Betriebe geeignet, billig zu verkaufen. 55033

Häuschen
 mit großem Garten und einigen Grundstücken zu verkaufen. Daselbst liegt an der Hauptstraße, Hofanlage, elektr. Licht und Wasserleitung, eingerichtet. Subskriben u. R. S. 61 an die Geschäftsstelle. 55025

Obst- und Gemüsegarten
 von circa 8 Hk in schöner Lage in Schriesheim gelegen zu verkaufen. Grundstück liegt im Ortsplan. Off. Angebote unter Q. Y. 29 an die Geschäftsstelle. 55471

Ein Louis XVI. Salon
 sehr gut erhalten, Regal, Sitzbank mit Rohrrohr, 2 Stühle dazu, 2 Tische. 5677

Schönes Stehpult
 eich. sehr neu, sowie ein melb. Damast-Tafeltuch

2 Peizmäntel
 Ladeneinrichtung **Badewanne**
 Leuchs-Adressbücher

Damen-Fahrrad
 sehr neu, mit Freibrand, und Freilauf zu verkaufen. J 5, 17 **Hinterhaus.** 58485

3 Tonnen>Lastauto
 haben gute Freibrandgemälbeverteilung, gut erhalten, durchgeputzt, da entbehrlich, aus Privatbesitz

Bett
 1 Gemmechut, einige Stufen und Kiste, 1 Matratze, ganz neu, zu ver. 56430 **Berger, O 6, 2.**

Speisezimmer
 mit 6 Stühlen preiswert zu verkaufen. 58425 **J 5, 20, Schreiner.**

Klubsofa
 Gebelndevog, wie neu aus bestem Freibrandmaterial, unzerstörbar zu ver. Beschäftigung nach 7 Uhr Abends. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl. 58210

Brautschleier
 mit Krone zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl. 58485

Gumm-Mantel
 für Herrn, gut erhalten, zu verkaufen. 6 5, 7/11. 58450

Ein eleganter Anzug
 Warengo. u. Paletto, sehr gut erhalten für höchste Figur zu verkaufen. 58458

Neuer Anzug, einige Meter Stoff, ein neuer Teaserhut u. Schleier. 58306 **Weg. Dörschlag, 29 4. St. v.**

Messinggaslüster
 hübsch, einzig mit Glaschalen, teilweise erhalten, preiswert abzugeben. 58513 **Zentralstraße 49 part.**

la. Auslands-Autobereifung
 zur Zeit greifbar: 705 x 105, 815 x 105, 820 x 120, 915 x 105, 920 x 120, 935 x 135 zu billigsten Tagespreisen. 58379

Papierwaren
 Stenogr.-Blöcke . . . 48 Blatt à 30 Pfg.
 Grossquartette . . . 50 Blatt à 75 Pfg.
 Stenogr.-Schreibhefte (Tab. 22 Blatt à 45 Pfg.
 Stenogr.-Schreibhefte (Stob. 22 Blatt à 45 Pfg.
 Schnellhefter Stolzenberg . . . 25 Pfg.
 Buchführungsbücher usw. zu verkaufen.

Ladeneinrichtung
 gebraucht, geeignet für 3 Personen, Hermaerfeld, Tisch- u. Stuhl, 2 Stühle zu verkaufen. Anfr. 5873 **Burger, S 1, 5.**

2 Rolläden
 mit Gestelle, 1,30 m breit, über 3 m lang. 5671

1 gr. els. Aushängeschild
 mit Bandern, Buchstaben, Arbeit zu verkaufen. Zu erfragen S 1, 5 in Laden.

Billig zu verkaufen:
Braunsilberne - Klinkelblech blaues Rosinblech (Seld)
 alles im besten Zustande. **Kupferblech** 28 2. St. bei Hagenma. 5258 **Neuer**

Telephon-Klappenschrank
 mit Fernsprecher, Klingel, Stuhl, 14 Klappen, Schließzylinder zu ver. 58488

Zengliche Kupierstiche (1850)
 schöne dekorative Stiche mit 100er. Gebrauchen 125/100 cm einh. preiswert zu verkaufen. Näheres bei D. Franz G. m. b. H. Mannheim P 1, 1A.

Schlafzimmer
 sporten, vornehmen Stils, in Mahagoni, Birch, Holz, Buchen und Eiche

Filzplatten
 120 cm lg. 60 cm br. 1cm bis 1/2 cm d. zu verkaufen. 58511 **D 5, 15, 1. Stod.**

Schlafzimmer
 moderne, **Speisezimmer**
 kompl. Küchen

M. Ohrenstein
 S 4, 23/24 Tel. 5413.

Schreibmaschine
 gut erhalten, schöne Schrift, billig abzugeben. 58532 **U 1, 12, 2. Krippen.**

Kon-zert
 Bank. In im Lauf Spottpreis 1 35 Mk. Zu erfragen mit D. U. 130 an die Geschäftsstelle.

Küchen
 sporten, vornehmen Stils, garant. beste Schreinerarbeit

Pol. Vertiko
 2 Mann, Bausteinisch, Stellen, Schränke, Besch. bill. zu ver. 54551 **H 1, 9. Laden.**

Anzug-Stoff
 preiswert zu verkaufen. **Schmidt, Löhningring 56**

Kaufe
 Zahngebisse, Kleider und Möbel. **Tel. 3865. Starkand-72, 5**

Schöner 1-tür. Schrank
 zu verkaufen. 58514 **Gr. U 4, 20. part.**

Ein Horn-Fahrrad
 mit Freilauf u. neu. Gummirollen. 58512 **M. u. vert. Q 3, 21, 2. St.**

7 m Wollmoussoline
 (engl. Stoff) 1 Meter breit, preiswert, 4 molles Deden zu ver. händl. vert. Zu erfr. S 2, 10 part. a. 7 Uhr ab. 58479

Modern. Kostüm
 mittlere Größe, schwarz-weiß, für 200 Mark zu ver. U 4, 24. Steln. 58514

Kauf-Gesuche
Wohnhaus mit Laden
 zu kaufen oder mieten gesucht. 58517 **Angebote unter K. Y. 67 an die Geschäftsstelle.**

Stadt- oder Landhaus
 mögl. mit Garten in der Nähe Mannheim sofort zu kaufen. 575

gesucht.
 Angebote erbeten an Rudolf Hage, Mannheim, R 7, 32.

Bandsäge
 mit elektr. Antrieb neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. 58542 **Angebote unter N. V. 61 an die Geschäftsstelle ds. Bl.**

Wand- od. Tischapparat
 für Postamt, zu kaufen gesucht. 58577 **Angebote unter M. B. 17 an die Geschäftsstelle.**

Hartholz
 für Kesselfeuerung größere Quantitäten per lot. und später gesucht. 58575 **Angebote unter D. C. 100 an die Geschäftsstelle ds. Bl.**

Ankauf Flaschen
 jeder Art, Ruck, Papier, u. Keramik d. Umarmen sowie sämtl. Metalle zu den höchsten Preisen. Bei Bestellungen bitte ich, sich die an mich zu wenden. 624 **S. Zwickler Wwe., Q 7, 45. Tel. 4143**

Kaufe sämtliche Tier- u. Menschenhaare
 und aller Art **Wildfelle**
 zu den höchsten Preisen. **Holzm., 6 5, 6, 3. St.**

Einige Lokomotiven und Bagger
 zu kaufen gesucht. 58559 **Angebote mit D. U. 124 an die Geschäftsstelle.**

Tabakschneidemaschinen
 Fabrikneu sowie alte Modelle zum Verkauf zu billigen Preisen. **Postfach 4, Postamt 54, Berlin.** 676

Kaufe gebr. Möbel u. Betten u. ganze Einrichtungen
Klein, S 3, 10. Tel. 7321. 1830

Tel. 5474.
Ankauf Lumpen, Metalle, Papier, Stoffen u. Speicherscheine
5101 J. Scheps, T 1, 10

Schreibmaschine
 mit Schreiber, Schrift zu kauf. gesucht. Angebote mit Preis u. Fabrikat unter R. L. 51 an die Geschäftsstelle. 58507

KRAMP

Mannheim
D 3, 7.

Einzig in seiner Art!

1. und
2. Stock.

5282

Im Verkauf ausgestellt: Neue Kaufgelegenheiten

Woll-Mousseline, Voiles, Seidenstoffe, Kattune, Weiße Stoffe,
ff. Zephyrs, Hemdentuche, Schürzenzeuge und Kostümstoffe.

Kauf-Gesuche

Wir sind Kassa-Käufer
für alle Sorten

**Eisen, Gußbruch sowie
Eisen- u. Gußspäne**
und bitten um Angebote

Metallschmelzwerk Rheinau
Abteilung Eisen.
Telephon 2047.

Wir sind Kassa-Käufer
für alle Sorten Metalle und zwar:

**Kupfer, Messing, Rotguss
Bronze sowie Zink und Blei etc.**

Rückstände aus denselben Materialien
und bitten um Angebote.

Metallschmelzwerk Rheinau
Telephon 2047.

**Zigaretten
Zigarettenabake
und Zigarren**

zur direkt von Fabrikanten oder Importeuren zu
kaufen gesucht.

Import-Haus „Zentral“, Dresden
An der Herzogin Garten 2, part.
Telegr.: Centralimport Dresden.

Lindenhof (alte Oelfabrik)

Ankauf in Altmetalle, Metalle
wie Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Aluminium,

Lumpen, Altpapier (Einsampl gesammelt)
Glasscherben und Speichergedämpel

zu höchsten Tagespreisen sowie beschlagnahmefrei.
Handlung für Verwertung von Abfällen

Paul Röhrborn & Söhne, Tel. 6253
Eingang Heilstr. 2 und Meerfeldstr. 1.
Wird auch abgeholt.

Holzschwellen
125 Stück eisendrahtbare
Eisenbahn-Holzschwellen zur
Wahl eines Schwelmenweges
gekauft. Angebote mit Preis-
angabe an H. Blangen.

Möbel
Wiederher, Gemäde und
Stuhlpolster frucht R. Müller,
H. G. 7, Tel. 4377.

Piano
oder kleiner Flügel zu Kauf,
gekauft. Angeb. mit Preis-
angabe an R. K. 20 an die
Geschäftsstelle.

Kaufe gebr. Möbel
ganze Einrichtungen.
Steinbock, U. 4, 27, Tel. 5237.

**Gebrauchte
Bücher**
werden stets angekauft
oder umgetauscht.

**Flaschen
Papier-Abfälle**
Lumpen, Metalle etc.
An- u. Verkauf.

**Erstlings-
Ausstattung**
aus nur gutem Holz zu kaufen
gekauft. Angeb. mit Preis-
angabe an R. K. 15 an die
Geschäftsstelle.

Bücherschrank
Gut gebaut, zu kaufen gef.
Angebote mit Preis unter
O. P. 21 an die Geschäfts-
stelle h. Bl.

Gold
reell zu hohen Preisen
E. Heber-Sommer, O. 4, 1. H.

Mannheim - Frankfurt.

Wer kauft zum 1. Oktober

3-4 Zimmer-Wohnung
gegen eine 2 Zimmerwohnung in Frankfurt in einer Villa
mit kleinen Balkon, Aussicht nach dem Lannus, Tram-
bahnhaltstelle 1 Minute vom Haus. Gef. Angebote unter
S. P. 63 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Notwohnung
in einer Villa 3-4 Zimmer
sind gebüdeter Kaufmann,
3 erwachsene Personen, keine
Kinder, zum 1. Oktober oder
früher. Gef. Angebote unter
S. O. 84 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Zigaretten-Geschäft
oder hierzu geeigneter Laden
per sofort oder später zu
kaufen bezw. zu mieten gesucht.
Angebote unter O. S. 33 an
die Geschäftsstelle.

Laden
in guter Lage zum 1. Okt.
oder früher zu mieten gesucht.
Angeb. unter M. N. 23 an
die Geschäftsstelle.

Laden
in guter Lage zum 1. Okt.
oder früher zu mieten gesucht.
Angeb. unter M. N. 23 an
die Geschäftsstelle.

3 Büro-Räume
mit Licht im Zentrum der
Stadt für 1. September zu
mieten gesucht. Angeb. mit
O. S. 63 an die Geschäfts-
stelle h. Bl.

**Wer tauscht
Wohnung?**
Gesucht werden 7-9
Zimmer dafür werden
5 Zimmer frei.

Angebote unter B. P.
105 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Wohnungstausch!
Schöne 2 Zimmerwohnung
mit 2 Balkonen, an d. Reformen
gelegen, gegen eine solche od.
sonst. and. gegen abge-
schlossene 1 Zimmerwohnung
in der Stadtgegend zu tauschen
gesucht. Schriftl. unter
R. Z. 175 an die Geschäftsstelle.

Ein Zimmer und Küche
von älterem Ehepaar zu
mieten gesucht. Angeb. mit
A. H. 130 an die Geschäfts-
stelle h. Bl.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Wirtschaft
oder kl. Hotel
von selbst funktionstüchtigen
Wirtspartnern

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

Büro-Räume
2-3 Zimmer Nähe des
Haupt- oder Güterbahnhofs
mit Internet, Speisestube,
Küche gesucht.

3-4000 Mk.
mehrfach Sicherheit verbun-
den. Angebote unter D. T. 119
an die Geschäftsstelle h. Bl.

Golddarlehen
auf 1000,- an
Bör. f. d. St. d. f. d. St. d. f. d. St.
Patentbes. h. Berger, C. 4, 2.
Sprechz. 5-7 täglich. 4583

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Heirat.
Präzise, 30 Jahre alt,
evangelisch, aus guter
Familie, aus angeh. Verh.
und sehr blühend erzogen,
wünscht sich auf diesem Wege
mangels Herzensbegeisterung
mit ruhigen, jähren evang.
Herrn in fester Stellung
glücklich zu verheiraten.

Neu eingetroffen!

Japanseiden
in großem Farbensortiment

Crefelder Seidenhaus Passmann & Co.
P 1, 4

Auto-Gummi
Verkauf ab Lager Mannheim an direkte Verbraucher

Vorrätige Dimensionen:
700/90, 760/90, 768/106, 870/90, 303, 815/106,
830/131, 880/120/155, 920/135, 600/65, 550/65
(Michelin, Dunlop, Pirelli, Goodyear)

Abgabe gegen Kassa, im voraus wie ganz
Ordnung. Fahrbeschädigung für ungelassene
Wagen sind vorzulegen.

A. Vieten & Cie, I 3, 13b.

**Stärke-
Wäsche**
besorgt in kürzester
Lieferzeit

**Großwäscherei
Schorpp**
Annahmestellen:
S 2, 1
N 2, 17
U 1, 9
G 2, 10

Kronprinzenstrasse 45,
Städt. Lindenhof:
Bebelheimerstr. 24

Tapeten
Linkrusta-Imitation, Läufer

A. Wihler
E 2, 4/5. Tel. 2878. E 2, 4/5.

2 Adlerwagen
2 Sitzer, mit Notsitz, 5/11 PS, gut
erhalten, sofort zu verkaufen. An-
gebote an

Elektrizitätswerk Rheinhessen
Akt.-Ges. Worms.

**Gelatine-
Ringe**
Büchhalter und zuverlässiger
Beschluss

für Einmachgläser
(Gebrauchte Gummitinge
können mitgenommen werden)

Ludwig & Schütthelm
Druck- u. Buchverl.
O 4, 3 u. Friedrichsplatz 19

Nähmaschinen
aller Systeme repariert unter
Garantie.

Uhren
werden schnell, gut
und billig repariert
unter Garantie.

Gesichtshaare
werden mittels Elek-
trolyse für dauernd
unter Garantie
entfernt. Empfehlung
Spezialist für P. 1, 4, Mannheim
Hauptstrasse 11, gegenüber
geg. Landauer.

Mannheimer General-Anzeiger

Zweigstellen

Neckarstadt: Waldhofstr. 6

Schwetzingenstadt: Keppelerstr. 42

Lindenhof: Gontardstr. 4

Die Zustellung unseres Blattes erfolgt an die
Bezieher dieser Stadtteile von den einzelnen
Zweigstellen aus. Bestellungen auf unsere Zeitung
sowie die Aufgabe von Anzeigen können während
der Geschäftsstunden von 8 bis 12 Uhr und von
2 bis 6 Uhr dortselbst erfolgen.

Geschäftsstelle des Mannheimer General-Anzeigers
E 6, 2.

